

# European Automobile Manufacturers Association

Die **European Automobile Manufacturers Association (ACEA)** ist der Lobbyverband der Europäischen Automobilindustrie.

## European Automobile Manufacturers Association (ACEA)

**Rechtsform**

**Tätigkeitsbereich** Interessenverband der Europäischen Automobilindustrie

**Gründungsdatum** 1991

**Hauptsitz** Brüssel

**Lobbybüro**

**Lobbybüro**

**EU**

**Webadresse** [www.acea.be](http://www.acea.be)

## Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	1
2 Organisationsstruktur und Personal .....	2
2.1 Präsident .....	2
2.2 Generalsekretär ("Secretary General") .....	2
2.3 Verwaltungsrat ("Board of Directors") .....	2
2.4 Mitglieder .....	2
2.5 Partner .....	2
2.6 Personal .....	3
2.7 Verbindungen .....	3
3 Finanzen .....	3
4 Lobbystrategien und Einfluss .....	3
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	3
6 Einzelnachweise .....	3

## Kurzdarstellung und Geschichte

ACEA ist der **Verband der Europäischen Automobilhersteller**, der die Interessen der Hersteller von Personenkraftwagen, Bussen und Lastkraftwagen vertritt. Die französische Bezeichnung lautet: **Association des Constructeurs Europeens d' Automobiles**. Der Vorgängerverband ist das **Comité des Constructeurs du Marché Commun** (CMMC).

Der Automobilmarkt ist mit seinen etwa 80 Verordnungen und 70 UNECE-Vereinbarungen ist eine der am stärksten regulierten Branchen in Europa.<sup>[1]</sup> Ein Schwerpunkt der Verbandstätigkeit besteht vor diesem Hintergrund darin, über den Kontakt zu den Europäischen Institutionen die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Sinne der Automobilindustrie zu beeinflussen.

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Präsident

---

Der Präsident wird vom Verwaltungsrat für ein Jahr gewählt (eine Wiederwahl ist möglich). Der derzeitige Präsident ist

- Carlos Ghosn, CEO von Renault und Nissan

### Generalsekretär ("Secretary General")

---

- Erik Jonnaert

### Verwaltungsrat ("Board of Directors")

---

Der Verwaltungsrat setzt sich aus den Vorstandsvorsitzenden ("CEOs") der Mitgliedsunternehmen zusammen. Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Mitglieder deutscher Unternehmen sind:

- Norbert Reithofer, [BMW Group](#)
- Dieter Zetsche, [Daimler AG](#)
- Karl -Thomas Neumann, [Opel Group](#)
- Martin Winterkorn, [Volkswagen Group](#)

### Mitglieder

---

Mitglieder sind:

- [BMW Group](#)
- [DAF Trucks](#)
- [Daimler AG](#)
- [Fiat Chrysler Automobiles](#)
- [Ford of Europe GmbH](#)
- [Opel Group](#)
- [PSA Peugeot Citroen](#)
- [Renault SA](#)
- [Toyota Motor Europe](#)
- [Volkswagen AG](#)
- [Volvo Car Corporation](#)
- [Volvo Group](#)

Zusätzlich gibt es assoziierte Mitglieder.

### Partner

---

Die Partner sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören neben Verbänden aus der Automobil- und Automobilzulieferindustrie der Arbeitgeberverband [BusinessEurope](#).

## Personal

---

Laut [EU-Transparenzregister](#) werden 12 Lobbyisten beschäftigt, von denen 10 für den Zugang zu den Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments akkreditiert sind.

## Verbindungen

---

Die ACEA ist Mitglied in den folgenden Organisationen:

- [Friends of Europe](#)
- [European Road Transport Information and Communication Organisation \(ERTICO\)](#)
- [European Road Transport Research Advisory Council \(ERTRAC\)](#)
- [Forum for the Automobile and Society \(FAS\)](#)
- [Alliance for a Competitive European Industry](#)
- [Kangaroo Group](#)

## Finanzen

---

Laut [EU-Transparenzregister](#) liegen die geschätzten Kosten der direkten Lobbyarbeit bei den EU-Organen im Geschäftsjahr 2013 bei über 2 Mio. Euro.

## Lobbystrategien und Einfluss

---

Der Verband spricht sich strikt gegen eine europaweite Regulierung des Sprit-Verbrauchs bei LKWs aus; eine entsprechende Initiative gibt es seitens der EU-Kommission; zeitgleich setzt er sich dafür ein, größere LKWs zuzulassen.<sup>[2]</sup>

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [What we do, Webseite ACEA](#), abgerufen am 22. 10. 2014
2. ↑ [Car industry wants tax incentives and bigger trucks, but not regulation](#), Euractiv.com, 20.Juli 2016, zuletzt aufgerufen am 20.7.2016